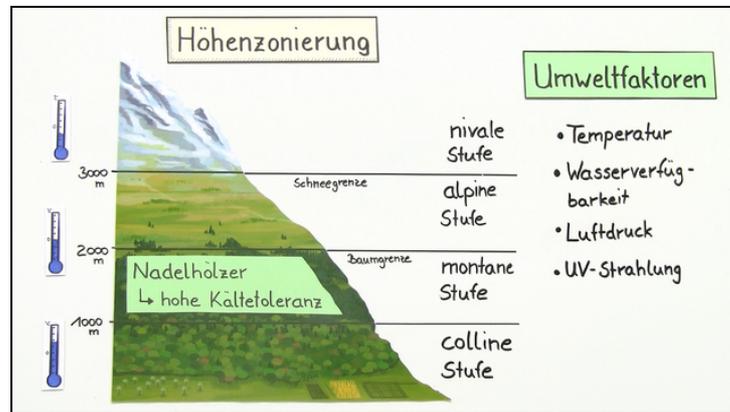




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von sofatutor.com

Temperatur als abiotischer Faktor – Anpassung der Pflanzen



- 1 Bestimme die Vegetation der Höhenzonen.
- 2 Benenne die Höhenzonen des alpinen Gebirges.
- 3 Erkläre, was man unter der RGT-Regel versteht.
- 4 Erschließe die Anpassung von Pflanzen an die Kälte.
- 5 Analysiere die Auswirkungen von Temperatur und Lichtintensität auf die Fotosyntheserate.
- 6 Erkläre, wie die Anreicherung von Zucker in Pflanzenzellen als Frostresistenz wirkt.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von sofatutor.com



Bestimme die Vegetation der Höhenzonen.

Verbinde die passenden Begriffe.



- kolline Stufe **A**
- alpine Stufe **B**
- nivale Stufe **C**
- montane Stufe **D**

- 1** Moose/Flechten
- 2** Totholz
- 3** Laub-/Nadelwald
- 4** Kulturlandschaft
- 5** Weideland/Sträucher



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme die Vegetation der Höhenzonen.

1. Tipp

Überlege, wohin die Bergbauern ihre Kühe zum Weiden bringen.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme die Vegetation der Höhenzonen.

Lösungsschlüssel: A—4 // B—5 // C—1 // D—3

Die kolline Stufe reicht bis zu einer Höhe von ca. 1000 Metern. Hier wird vor allem Landwirtschaft betrieben. Sie dient beispielsweise dem Anbau von Getreide, Obst oder Kartoffeln.

Darauf folgt die montane Stufe. Sie befindet sich zwischen 1000 und 2000 Metern Höhe. Im unteren Teil gibt es Laub- und Mischwälder, in höheren Lagen nur noch Nadelwälder. Die montane Stufe schließt mit der Baumgrenze ab.

Die alpine Stufe reicht bis 3000 Meter Höhe. Da unterhalb dieser Stufe die Baumgrenze liegt, wachsen hier nur noch Sträucher. Diese baumfreie Zone wird als Weideland für Schafe und Kühe genutzt. Hier befinden sich die Almwiesen.

Über der alpinen Stufe liegt die Schneegrenze und darüber die nivale Stufe. Hier gibt es bis auf Moose und Flechten keine Vegetation mehr, da die Temperatur in dieser Höhenlage fast immer unterhalb des Gefrierpunktes liegt.